

BACHELOR – STUDIUM KUNST.Lehramt

8.	BA-Arbeit (einschließlich BA-Kolloquium) (12 CP)	Zweifach Germanistik, Geschichte oder English Studies (45 CP)			
7.	LV Recherche (3 CP)				
6.	Künstlerische Praxis Fachklasse (2) (36 CP) Fachpraktische Prüfung am Ende des 6. Semesters	Kunstvermittlung Projekt (6 CP)	Professionalisierung P2/P3 (6 CP)		
5.		Basismodul Medien- wissenschaften (6 CP)	Praktikum ASP (6 CP)		
4.	Künstlerische Praxis Fachklasse (1) (36 CP)	Kunstvermittlung Theorie (6 CP)	Praktikum BSV (2CP)	Praktikum VBS I + II (4 CP)	
3.		Einführung KuWi (6CP)	Professionalisierung P 1 (6 CP)		
2.	Künstlerische Praxis Grundklasse (43 CP)	KiD/ KidS:	Kunst im Diskurs / Kunst in der		
1.		KuWi (4CP)	Schule: Kunstverm. (7 CP)	Professionalisierung P4 (6 CP)	

Die Verteilung der Credits im Bachelorstudium

Hauptfach Kunst: 153 CP

davon künstlerische Praxis in den Grund- und Fachklassen: 118 CP

davon Fachwissenschaften, einschließlich Fachdidaktik: 35 CP

Nebenfach (Kleine Fakultas): 45 CP

Professionalisierung (inkl. Praktika): 30 CP

Bachelor-Arbeit: 12 CP (Modul inkl. Lehrveranstaltung „Recherche“ 15 CP)

Gesamt: 240 Credits

STUDIENHANDBUCH

2016 / 2017

KUNST.Lehramt

VORWORT

Liebe Studierende des Studiengangs KUNST.Lehramt

Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, das Fach Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der HBK Braunschweig zu studieren. Die HBK bietet Ihnen viele Möglichkeiten für ein auf intensiver, eigener künstlerischer Praxis aufbauendes Studium für das Lehramt KUNST.

In den ersten 6 Semestern entspricht Ihr Studium überwiegend dem Studium der Freien Kunst, es hat aber auch einige eigene Festlegungen und Besonderheiten. Das Studium in den Grund- und Fachklassen der Freien Kunst, gemeinsam mit den Studierenden der Freien Kunst, bietet Ihnen große Freiheiten und fordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung- und Motivation, da Sie die Ideen und Arbeitsprozesse für Ihre künstlerischen Arbeiten selbst planen und durchführen. Ausprobieren, Scheitern und Gelingen gehören als Erfahrungen selbstverständlich dazu. Einzelgespräche und Plenen in der Gruppe, angeleitet von den Grund- oder FachklassenprofessorInnen, die selbst KünstlerInnen sind, unterstützen Sie darin, Ihre eigenen Arbeiten einzuschätzen und zu reflektieren, um eine eigene künstlerische Position entwickeln zu können.

Diese Erfahrungen bilden eine wesentliche Grundlage für Ihre Auseinandersetzung mit Kunst, Kunst- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik in den begleitenden Seminaren, für die Entwicklung einer eigenen kunstpädagogischen Position und natürlich für Ihre spätere Unterrichtstätigkeit als KunstlehrerIn.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der HBK zur Erweiterung Ihrer Erfahrungen und Ihrer eigenen Möglichkeiten. In besonderer Weise bieten sich hier sicher die vielfältigen, sehr gut ausgestatteten Werkstätten an, in denen Sie auch all das ausprobieren und lernen können, was Sie später Ihren SchülerInnen vermitteln können wollen.

Nutzen Sie auch das große Angebot an Veranstaltungen der anderen Studiengänge der HBK. Wenn Sie daran interessiert sind, können Sie über den Pflichtbereich hinaus – in Absprache mit den jeweiligen Dozenten und sofern Kapazitäten dafür vorhanden sind – weitere Seminare und Veranstaltungen in anderen Studiengängen der HBK besuchen.

Sie können große Teile Ihres Studiums in seiner spezifischen Ausrichtung, Intensität, Breite und Tiefe selber bestimmen – trotz der zahlreichen Vorgaben für das Lehrstudium. Wir wollen Sie dabei so gut wie möglich unterstützen.

Diese kurze Einführung in das Studium soll Ihnen dabei helfen, die für Sie richtigen Entscheidungen treffen zu können und den Überblick über die Vorgaben und über Ihr Studium zu behalten.

Mit den besten Wünschen für Ihr Studium

Die Lehrenden und MitarbeiterInnen des Studiengangs KUNST.Lehramt

INHALT

I. DER STUDIENGANG KUNST.Lehramt IM ÜBERBLICK 6

Hinweise zu Modulen und Leistungspunkten bzw. Credits 7

II. DIE STUDIENBEREICHE DES BACHELOR-STUDIUMS 10

1. KÜNSTLERISCHE PRAXIS 10

Grundklassen / Fachklassen / Werkstätten 10

Liste der künstlerischen Module 12

Hinweise zu den künstlerischen Prüfungen 14

2. DAS FACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIUM IM FACH KUNST 16

Grundstudium / Hauptstudium 17

Liste der im BA zu studierenden Module 19

Kunst im Diskurs / Kunst in der Schule (KiD/KiDS) 19

Kunstvermittlung Theorie (KV I) 20

Einführung in die Kunstwissenschaft (PropKw) 20

Kunstvermittlungsprojekt (KV II) 20

Basismodul Medienwissenschaften (M1/M2 MeWi) 21

Modul Bachelor-Arbeit (BA-Arbeit) 22

3. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH 23

Liste der Module des Professionalisierungsbereichs 23

P 1 „Grundlagen der Vermittlung und berufsfeldbezogene Professionalisierung“ 23

P 2 „Gesellschaft und Wirtschaft“ 24

P 3 „Unterschiedliche Wissenskulturen“ 24

P 4 „Handlungsorientierte Angebote“ 25

4. PRAKTIKA 26

Vorbereitende Studien (VBS I + II) 26

Allgemeines Schulpraktikum (ASP) 27

Betriebs-/ Sozial-/ Vereinspraktikum (B/S/V) 27

5. DAS FACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIUM IM ZWEITFACH 28

6. STUDIEREN IM AUSLAND 29

7. BEWERBUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM 30

8. WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK 31

III. ANSPRECHPARTNER 32

Ansprechpartner an der HBK 32

Ansprechpartner an der TU 34

IV. STUDIENÜBERSICHT NACH SEMESTERN 38

ANHANG

**Hinweise zu Modulbescheinigungen, Bewertungsprotokollen, Modulprüfungen
und Prüfungsanmeldungen 42**

IMPRESSUM 44

DER STUDIENGANG KUNST.LEHRAMT IM ÜBERBLICK

Der Studiengang KUNST.Lehramt für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen der HBK Braunschweig ist im Verlauf der Jahre 2011 und 2012 neu konzipiert worden, um der künstlerischen Praxis ein größeres Gewicht zu geben. Um dies zu ermöglichen wird das zweite Fach (Deutsch, Geschichte oder Englisch) insgesamt in verringertem Umfang studiert und mit der sogenannten „Kleinen Fakultas“ abgeschlossen, die zum Unterricht bis einschließlich der 10. Klasse berechtigt.

Entsprechend den Vorgaben der zuständigen Ministerien ist der Studiengang als Bachelor- und Master- Studiengang konzipiert.

Ihr künstlerisches Studium und das Studium der Kunst- Fachwissenschaften finden an der HBK statt. An der TU Braunschweig studieren Sie die sogenannten Grundwissenschaften wie Erziehungswissenschaften und Pädagogische Psychologie. Sie belegen außerdem ein Begleitseminar zur Vorbereitung der Schulpraktika. Ihr zweites Unterrichtsfach studieren Sie ab dem 7. Semester.

Ihr acht Semester umfassendes **Bachelor-Studium** gliedert sich in das Grundstudium (1. und 2. Semester) und das Hauptstudium (3. bis 8. Semester) und enthält Studienanteile in den folgenden fünf Bereichen:

1. das *künstlerische Studium* in den Grund- und Fachklassen der Freien Kunst sowie den Werkstätten einschließlich der abschließenden fachpraktischen Prüfung

2. das *fachwissenschaftliche Studium* in den Bereichen Kunstvermittlung/Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft und Medienwissenschaften einschließlich der abschließenden Bachelorarbeit im Fach Kunst

3. das Studium im *Professionalisierungsbereich*

4. die *Praktika*

5. das fachwissenschaftliche Studium im 2. *Unterrichtsfach* an der TU Braunschweig

Ein erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums mit der künstlerischen Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters ist Voraussetzung für den Übergang in das Hauptstudium.

Die im Grundstudium erbrachten Studienleistungen werden aber noch nicht in die Berechnung der Bachelor- Abschlussnote mit einbezogen.

In dem vier Semester umfassenden **Master-Studium**, welches auf dem Bachelorstudium aufbaut, steht das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in den beiden Unterrichtsfächern im Vordergrund. Der Professionalisierungsbereich wird abgelöst durch das wissenschaftliche Studium in den Bildungswissenschaften an der TU: Erziehungswissenschaften und Pädagogische Psychologie. Die abschließende Masterarbeit schreiben Sie in Ihrem Hauptfach, also im Fach KUNST oder in den Bildungswissenschaften.

Hinweise zu Modulen und Leistungspunkten bzw. Credits

Alle Lehrveranstaltungen an Hochschulen sind seit der sogenannten Bologna-Reform in *Modulen* zusammengefasst. Module umfassen eine bestimmte Anzahl von inhaltlich und zeitlich zusammengehörigen Lehrveranstaltungen und müssen in der Regel jeweils mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Die Art der Prüfungsleistung hängt von der Prüfungsordnung und dem jeweiligen Modul ab und ist in der Modulbeschreibung angegeben. Es kann sich z.B. in den Grund- und Fachklassen der Freien Kunst um eine Präsentation und / oder Dokumentation der eigenen Arbeiten handeln, in wissenschaftlichen Seminaren handelt es sich z.B. um eine Klausur, eine mündliche Prüfung oder eine Hausarbeit, die in den Semesterferien – der vorlesungsfreien Zeit – geschrieben werden soll. (Hinweise zu Modulbescheinigungen, -prüfungen und Prüfungsanmeldungen →S. 40)

Allen Modulen sowie den jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen und Prüfungen sind bestimmte Mengen von *Leistungspunkten bzw. Credits* oder *Creditpoints*

zugeordnet. Die Begriffe Leistungspunkte (LP), Credits (cr.) oder Creditpoints (CP) meinen alle das gleiche und werden deshalb auch synonym verwendet.

Diese Credits sollen etwa den durchschnittlich notwendigen Arbeitsaufwand der Studierenden für eine Studienleistung in Zahlen ausdrücken.

Diese Zuordnung von Credits ist den Lehramtsstudiengängen – und den meisten anderen Studiengängen auch – mit der durch die Bologna-Reform verordneten Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Master-Abschlüsse vorgeschrieben worden. Hiermit soll zum einen die Studierbarkeit hinsichtlich des nötigen Zeitaufwandes gewährleistet werden, zum anderen sollen Arbeitsaufwand und Studienleistung (auch zwischen verschiedenen Hochschulen) dadurch vergleichbarer gemacht werden.

Die vorgegebene Basis für die Berechnung ist der für bestimmte Studienleistungen veranschlagte Zeitaufwand: Für einen veranschlagten Zeitaufwand von 25 bis 30 Stunden wird 1 CP vergeben. Das bedeutet, dass Sie für die Teilnahme an einer zweistündigen wöchentlichen Vorlesung, die 14 mal im Semester stattfindet und für die keine weitere Vor- und Nachbereitung verlangt wird, z.B. 1 CP erhalten würden, da der Zeitaufwand mit 14 mal 2 Stunden, also mit 28 Stunden angesetzt wird. Ein wöchentlich stattfindendes zweistündiges Seminar, das Vor- und Nachbereitung, ggf. auch kleinere eigene Studienleistungen wie z.B. Protokoll, Statement, Kurzreferat o.ä. in einem Umfang von insgesamt 25 bis 30 Stunden voraussetzt, wird entsprechend mit 2 CP angerechnet.

Ebenso wird auch der veranschlagte Zeitaufwand für die Erarbeitung von Prüfungsleistungen, die Sie benötigen, um Ihre Module abzuschließen, in Credits „umgerechnet“. Dazu zählen z. B. die Vorbereitung der Prüfung oder das Schreiben einer Hausarbeit.

An den einer Lehrveranstaltung oder einer Prüfungsleistung zugeordneten Credits können Sie also auch ersehen, welcher Zeitaufwand hierfür in etwa veranschlagt wird.

Wenn Sie nun in der anschließenden Grafik und in den Studienplänen z.B. das Modul *Kunstvermittlung Theorie* finden, das mit 6 CP ausgewiesen ist, dann verbergen sich dahinter zwei unterschiedliche, aber inhaltlich zusammengehörige zweistündige Seminare, die wöchentlich stattfinden. Mit Vor- und Nachbereitung

erhalten Sie pro Seminar 2 CP und für die geforderte Prüfungsleistung ebenfalls 2 Credits. Insgesamt müssen in diesem Modul damit 6 CP erworben werden.

In den großen Modulen *Künstlerische Praxis Grundklasse* und *Künstlerische Praxis Fachklasse* sind die zugehörigen Werkstattkurse und die Studienstufenpräsentationen (→S. 15) enthalten. Die angegebene Zahl der Credits gibt hier den insgesamt angesetzten Zeitaufwand pro Semester an, also z.B. bei 43 CP für die Grundklasse sind das 1075 bis 1290 Stunden. für das 1. und 2. Semester zusammen oder ca. 600 Std. pro Semester, einschließlich der Semesterferien.

Positiv betrachtet drückt diese große Zahl v.a. aus, dass Ihre künstlerische Ausbildung und Entwicklung in den ersten Semestern den Schwerpunkt Ihres Studiums bildet. Kritisch betrachtet wird hier die Problematik der Creditberechnung besonders deutlich, da sich gerade künstlerische Arbeit, einschließlich aller zugehörigen und oft scheiternden Versuche, aller Überlegungen, Beratungen und Präsentationen nicht in vorgegebenen, durchschnittlich veranschlagten Zeitmengen planen und verrechnen lässt.

Von daher: Lassen Sie sich von diesen Zeitverrechnungen nicht beirren, verfolgen Sie Ihren eigenen Weg und entwickeln Sie ihre eigenen Schwerpunkte.

Für jedes Semester sind Studienleistungen (Lehrveranstaltungen und Selbststudiumsanteile) im Umfang von 30 CP vorgesehen.

Ihr acht Semester dauerndes Bachelorstudium umfasst also insgesamt Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 240 Credits.

Wie viele Lehrveranstaltungen Sie in einem Semester wirklich belegen und wie viele Credits Sie dadurch erwerben, liegt an Ihnen und den vorhandenen Angeboten.

Wenn Sie ihr Studium in der Regenstudienzeit abschließen wollen, müssen Sie im Durchschnitt aber pro Semester 30 CP erwerben.

Trotz dieser umfassenden Credit-Berechnungen und Credit-Angaben hoffen wir natürlich, dass diese nicht dazu verleiten, nur noch den Erwerb der nötigen Punkte ins Auge zu fassen und nicht mehr das, was das Studium eigentlich ausmacht und begründet: Eine gute, vielseitige Ausbildung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Dabei wollen wir Sie unterstützen.

II. DIE STUDIENBEREICHE DES BACHELOR – STUDIUMS

1. KÜNSTLERISCHE PRAXIS

Grundklassen / Fachklassen / Werkstätten

Grundklassen

In der Grundklasse besteht der Kern Ihres Studiums aus der eigenständigen Arbeit in den künstlerischen Klassen. Sie beginnen Ihr Studium in einer der vier Grundklassen. Diese zeichnen sich durch einen hohen Grad an Offenheit und Interdisziplinarität aus. Über zwei Semester hinweg experimentieren Sie mit unterschiedlichsten Materialien und Arbeitsverfahren an eigenen Aufgabenstellungen und Ideen. Die Lehrenden in den Grundklassen unterstützen Sie bei der Reflexion und Diskussion Ihres künstlerischen Ansatzes.

Ziel der Grundlehre ist es vor allem, Ihnen eine Orientierung über die Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten, Begabungsschwerpunkte zu ermitteln und individuelle künstlerische Interessen zu fördern.

Zum Besuch der Grundklasse zählen die Pflichtveranstaltungen Plenum, Einzelkorrektur bzw. Einzelgespräch und Werkstattpraxis in mindestens zwei von Ihnen wählbaren Werkstätten. In Absprache mit den Grundklassenlehrenden wird es zusätzliche Angebote geben, wie z. B. Exkursionen, Museums- und Ausstellungsbesuche.

Die Grundklasse wird am Ende des 2. Semesters mit der Beteiligung am *Rundgang* und der künstlerischen Zwischenprüfung abgeschlossen. Diese Zwischenprüfung wird von allen GrundklassenprofessorInnen gemeinsam als Kollegialprüfung abgenommen und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Zur Vorbereitung des Wechsels in eine Fachklasse müssen Sie im Laufe des 2. Semesters an vier Plenen in verschiedenen *Fachklassen* teilnehmen.

Fachklassen

Zum dritten Semester wechseln Sie in eine Fachklasse. In den Fachklassen mischen sich die verschiedenen Studienjahrgänge und Sie studieren gemeinsam mit Studierenden aus unterschiedlichen Semestern. Zwar ist der Prozess des

Experimentierens in der Fachklasse keinesfalls abgeschlossen – auch hier ist das Studium nicht medial fixiert. Jedoch sind die Fachklassen wesentlich spezifischer ausgerichtet als die Grundklassen. Nach Absprache mit dem bzw. der jeweiligen Fachklassenlehrenden ist es auch möglich, zwei Fachklassen zu besuchen. Da die Klassenateliers einen bedeutenden Ort für Ihr Studium darstellen, können Sie sowohl in der Grund- als auch in der Fachklasse rund um die Uhr und auch am Wochenende in Ihrem Atelier arbeiten.

Das erste Jahr in der Fachklasse schließen Sie am Ende des 4. Semesters zum *Rundgang* mit der *Studienstufenpräsentation* ab.

Am Ende des 6. Semesters beteiligen sie sich wieder am *Rundgang* und schließen den Pflicht-Anteil Ihres Studiums in den Grund- und Fachklassen der Freien Kunst mit der *Fachpraktischen Prüfung* ab.

Werkstätten

Neben den Ateliers steht Ihnen eine Vielzahl an Werkstätten zur Verfügung, in denen Sie individuell vor Ort bei der Planung und Durchführung Ihrer Projekte beraten und unterstützt werden. Hier wird Ihnen bei der Realisierung Ihrer künstlerischen Arbeitsvorhaben mit technischen oder handwerklichen Grund- und Spezialkenntnissen geholfen.

Eine Auflistung der Werkstätten der Freien Kunst und weitere Informationen zu den Werkstätten finden Sie auf der HBK-Homepage unter Studiengänge – Freie Kunst – Werkstätten und Labore.

Liste der künstlerischen Module – zum „Abhaken“

Die folgende Übersicht dient Ihnen als Kontrolle für Ihren Studienverlauf. Die Kästchen können Sie nutzen, um besuchte Lehrveranstaltung und erfolgreich abgeschlossene Module abzuhaken. Bitte denken Sie daran, dass Sie am Ende des Semesters Ihre Teilnahme an einer Lehrveranstaltung sowie die erbrachte Leistung auf der entsprechenden Modulbescheinigung durch eine Unterschrift der Lehrenden bestätigen lassen.

Die Vordrucke der Modulbescheinigungen erhalten Sie im Prüfungsamt oder als Download auf der Seite des Prüfungsamtes.

Künstlerische Praxis Grundklasse – 1. und 2. Semester

Sie beginnen das Studium mit dem Modul „*Künstlerische Praxis Grundklasse*“. Es wird im 1. und 2. Semester im Umfang von 43 CP studiert und mit der künstlerischen Zwischenprüfung abgeschlossen. Mindestens zwei Werkstattkurse, je im Umfang von 2 Semesterwochenstunden, sind Teil des Studiums in der Grundklasse. Die Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters muss mit „bestanden“ bewertet werden.

- 2 Semester Grundklasse**
- 2 Werkstattkurse nach Wahl**
- Teilnahme an Plenen von Fachklassen, Bescheinigung**
- 1 Künstlerische Zwischenprüfung**

Künstlerische Praxis Fachklasse I – 3. und 4. Semester

Das Modul *Künstlerische Fachklasse I* im 3. und 4. Semester umfasst Studienleistungen in einem Umfang von 36 CP Neben Ihrem Studium in der Fachklasse müssen Sie 3 Werkstattkurse belegen: Davon mindestens einen Kurs zur *Fachpraxis im Bereich der digitalen Medien* wie z.B. Video, digitale Fotografie, Animation oder Soundbearbeitung. Zudem zwei *Werkstattkurse* zu handwerklichen Techniken wie z.B. Holzbearbeitung, Metall, Papier, Keramik, Kunststoff. Hier wählen Sie ebenfalls Kurse aus dem gesamten Werkstattangebot für sich aus. Schauen Sie,

was am besten zu Ihren künstlerischen Vorhaben passt und/oder was Sie besonders interessiert.

Das Modul wird mit der *Studienstufenpräsentation* im Atelier der Fachklasse zum Rundgang in Form einer Präsentation der entstandenen künstlerischen Arbeiten abgeschlossen.

- □ **2 Semester Fachklasse, Plenen, Einzelgespräche**
- **1 Kurs digitale Bildmedien**
- □ **2 Werkstattkurse zu handwerklichen Techniken**
- **Studienstufenpräsentation**

Künstlerische Praxis Fachklasse II – 5. und 6. Semester

Das Modul *Künstlerische Fachklasse II* im 5. und 6. Semester, in dem am Ende des 6. Semesters die fachpraktische Prüfung abgelegt wird, umfasst nun einschließlich der fachpraktischen Prüfung Studienleistungen im Umfang von 36 CP. Ähnlich wie im *Modul Künstlerische Fachklasse I* suchen Sie sich wieder Kurse zu digitalen Bildmedien und Werkstätten aus. Um den Entstehungsprozess Ihres Schaffens dokumentieren und präsentieren zu lernen, belegen Sie einen Kurs zur Gestaltung einer Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit wie z.B. Buchbinden oder Portfolio.

- □ **2 Semester Fachklasse, Plenen, Einzelgespräche**
- **1 Kurs digitale Bildmedien**
- **1 Werkstattkurs zu handwerklichen Techniken**
- **1 Kurs zur Gestaltung einer Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit**
- **Fachpraktische Prüfung am Ende des 6. Semesters**

Hinweise zu den künstlerischen Prüfungen

Die erfolgreiche Teilnahme an der Grundklasse und den Fachklassen muss semesterweise auf der *Modulbescheinigung* durch Unterschrift der / des Grundklassen- bzw. Fachklassenlehrenden bestätigt werden.

Künstlerische Zwischenprüfung / Grundklasse

Die Grundklasse schließen Sie mit der künstlerischen Zwischenprüfung ab, bei der Sie Ihre Arbeiten präsentieren. Diese findet zum Ende des 2. Semesters zum Rundgang in den jeweiligen Klassenräumen statt.

Das Meldeformular erhalten Sie vom jeweiligen Tutor der Grundklassenlehrenden. Der Meldeschluss sowie der Termin der Prüfung werden vom Prüfungsamt bekannt gegeben.

Das Bestehen der Künstlerischen Zwischenprüfung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Grundstudiums und den Wechsel in eine Fachklasse.

Studienstufenpräsentation / Fachklasse

Ihr erstes Studienjahr in der Fachklasse schließen Sie im 4. Semester (Sommersemester) mit einer Studienstufenpräsentation ab. Mit Ihrer Präsentation zeigen Sie die Entwicklung Ihrer künstlerischen Position sowie Ihrer Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und zum Dokumentieren und Präsentieren des eigenen künstlerischen Ansatzes. Die Prüfung besteht aus einer Dokumentation der Arbeitsergebnisse der beiden vorangegangenen Semester.

Die Präsentation wird vom Fachklassenlehrenden abgenommen und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Eine nicht bestandene Prüfung kann zu Beginn des nächsten Wintersemesters einmal wiederholt werden. Bei erneutem Nichtbestehen müsste die ganze Studienstufe wiederholt werden.

Fachpraktische Prüfung

Mit der Fachpraktischen Prüfung im Verlauf oder am Ende des 6. Semesters schließen Sie im Lehramtsstudium Ihre künstlerisch-praktische Ausbildung an der HBK ab.

Die Fachpraktische Prüfung können alle Grund- und Fachklassenlehrenden abnehmen. Sie wählen zwei der lehrenden KünstlerInnen aus, die mit Ihrer Arbeit und Ihrer künstlerischen Entwicklung vertraut sind. Als Zweitprüfer können Sie auch eine Werkstattleiterin oder einen Werkstattleiter wählen.

Die Fachpraktische Prüfung setzt sich zusammen aus vier *Prüfungsteilen*. Diese vier Aufgabenbereiche werden im Laufe des 6. Semesters in Rücksprache mit den prüfenden ProfessorInnen entwickelt und absolviert.

Die vier Prüfungsteile der Fachpraktischen Prüfung

Präsentation eigener Arbeiten

Entwicklung einer Präsentationsform, die sich auf die eigene künstlerische Position bezieht. Vermittlung der eigenen Arbeiten.

Bildende Kunst: Künstlerisch-praktische Aufgabe

Die Aufgabenstellung wird in Absprache mit dem und/ oder der Lehrenden erarbeitet. Der zu bearbeitende Bereich kann gewählt werden aus: Grafik/Druckgrafik, Malerei, Bildhauerei, Rauminstallation, Klangkunst oder Performance

Visuelle Medien: Künstlerisch-praktische Aufgabe

Die Aufgabenstellung wird in Absprache mit dem Lehrenden erarbeitet. Der zu bearbeitende Bereich kann gewählt werden aus: Fotografie, Film / Video, Elektronische Medien

Dokumentation

Gestaltung einer Dokumentation in einem den Arbeiten entsprechenden Medium. (z.B. Buch, Katalog, Website, Archiv, etc.)

2. DAS FACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIUM

Das fachwissenschaftliche Studium im Fach KUNST für das Lehramt umfasst die Studienbereiche *Kunstvermittlung* und *Kunstdidaktik*, *Kunstwissenschaft*, *Medienwissenschaften* und *Designtheorie*. Es soll Ihnen einen grundlegenden Einblick in diese Disziplinen und damit in die verschiedenen Inhaltsbereiche und die spezifischen Fragenstellungen, Positionen, Aufgaben und Möglichkeiten des Faches Kunst in der Schule vermitteln.

Die Seminare und Projekte im Bereich *Kunstvermittlung / Kunstdidaktik* sind speziell für Studierende der Kunstvermittlung und für den Lehramtsstudiengang konzipiert; sie sind aber auch für Studierende anderer Studienrichtungen geöffnet.

Die Lehrveranstaltungen in *Kunstwissenschaft*, *Medienwissenschaften* und *Designtheorie* belegen Sie gemeinsam mit den Studierenden dieser Fachrichtungen. Dadurch erhalten Sie auch in diese Studienbereiche einen Einblick von innen, der von den fachspezifischen Fragen dieser unterschiedlichen Wissenschaftsbereiche geprägt ist. Dies verschafft Ihnen die Grundlagen, um auch in diesen Bereichen des Faches Kunst in der Schule eine eigenständige Position zu entwickeln und qualitativ zu unterrichten.

Das fachwissenschaftliche Studium in den genannten Bereichen ist in verschiedene *Module* gegliedert, die jeweils bestimmten Semestern oder Studienstufen zugeordnet sind. Jedes Modul umfasst mindestens zwei verschiedene Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitungen (Selbststudium) und eine Prüfungsleistung.

Die Lehrveranstaltungen können je nach Modul als Vorlesungen, Seminare, Übungen und Projekte angeboten werden. In der Regel finden diese wöchentlich statt, es sind aber auch Blocktermine und Blockseminare möglich. Den Modulen sind jeweils bestimmte Prüfungsleistungen zugeordnet, z.B. eine Klausur, ein Referat mit Verschriftlichung / Thesenpapier, eine mündliche Prüfung oder eine schriftliche Hausarbeit, die i.d.R. im Anschluss an ein Seminar oder ein Projekt in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben wird.

Angaben zu Terminen und geforderten Prüfungsleistungen finden Sie in den jeweiligen Veranstaltungsankündigungen im **Vorlesungsverzeichnis**:

<https://evv.hbk-bs.de/>.

Grundstudium

Im *Grundstudium* studieren Sie im fachwissenschaftlichen Bereich das Modul ***Kunst im Diskurs / Kunst in der Schule (KiD / KidS)***, das aus verschiedenen Lehrveranstaltungen in den Bereichen Kunstvermittlung und Kunstwissenschaft besteht (→S. 20). Die zu diesem Modul gehörenden kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen geben einen Überblick über Kunstentwicklungen im 20. Jh. und der Gegenwart – und damit auch Bezugspunkte für eine Positionierung der eigenen künstlerischen Arbeit in den Kontext der kunsthistorischen Entwicklung. Zugleich geht es um die Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der Kunstwissenschaft, der Kunstvermittlung und des Sprechens und Schreibens über Kunst, (eigene) künstlerische Konzepte und Kunstvermittlungsententionen. Erste Einblicke in die Besonderheiten der Kunstvermittlung in der Schule und in unterschiedliche, exemplarische Positionen der Fachdidaktik werden im Zusammenhang mit einer Reflexion der eigenen Erfahrungen im und mit Kunstunterricht in der Schule erarbeitet. Die einzelnen Lehrveranstaltungen und ihre Termine finden Sie im online-Vorlesungsverzeichnis der HBK.

Hauptstudium

Im *Hauptstudium* studieren Sie im Bereich Kunstvermittlung / Kunstdidaktik zwei Module: im 3. und 4. Semester das Modul ***Kunstvermittlung Theorie (KV I)*** und im 5. und 6. Semester das Modul ***Kunstvermittlungsprojekt (KV II)*** (→S. 21).

Im Modul ***Kunstvermittlung Theorie*** setzen Sie sich mit aktuellen und historischen Entwicklungen, zentralen Positionen, Modellen und Theorien der Kunstvermittlung, Kunstpädagogik und Bildungstheorie auseinander.

Das Modul ***Kunstvermittlungsprojekt*** besteht aus einem Blockseminar zur Auswertung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP), das nach dem ASP im folgenden Sommersemester stattfindet und (in der Regel) aus zwei Seminaren zu spezifischen Fragen der schulbezogenen und der freien Kunstvermittlung, die beide jeweils kleinere eigenständige Projektanteile enthalten.

Das zweite Projektseminar kann ggf. auch durch ein größeres, eigenes, selbstorganisiertes Kunstvermittlungs-Projekt z.B. in einer Schule, in einem Museum oder Kunstverein ersetzt werden, sofern der Zeitaufwand hierfür etwa dem für ein

Seminar entspricht. Dies ist vorab jeweils mit der/dem Lehrenden des ersten Projektseminars abzusprechen und zu vereinbaren.

Das Einführungsmodul in die **Kunstwissenschaft**, das Sie im 3. Semester studieren, macht mit fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Terminologien sowie der Geschichte des Faches Kunstwissenschaft vertraut. Sie lernen, das Gesehene angemessen zu beschreiben, künstlerische Techniken zu bestimmen und kunsthistorische Zusammenhänge aufzuzeigen. Ebenso werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Recherchieren und Bibliografieren eingeübt und Orte der Kunstproduktion und -rezeption wie Ateliers, Werkstätten, Museen besucht (→S. 21).

Im Bereich der **Medienwissenschaften** können Sie entweder ein Modul mit dem Schwerpunkt *Medientheorie* oder ein Modul mit dem Schwerpunkt *Medienanalyse* belegen.

Im Modul *Medientheorie* geht es neben der Aneignung der spezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in den Medienwissenschaften um Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und das Kennenlernen der Perspektivenvielfalt der Theoriebildung, z.B. anhand von Basistexten der Medientheorie, einer Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien oder Filmgeschichte. Grundbegriffe für das Verständnis und die Interpretation medialer Produkte im Umgang mit konkreten Phänomenen werden im Modul *Medienanalyse* erarbeitet:

In Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen, wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten (→S. 22).

Die spezifische Auseinandersetzung mit zentralen Fragen und Aspekten der **Designtheorie** erfolgt im Rahmen des Masterstudiums: Hier stehen zum einen die Vermittlung eines Überblicks über Aufgaben, Möglichkeiten und Perspektiven der Gestaltung anhand von exemplarischen Beispielen im Bereich der Gestaltung im Zentrum beziehungsweise die Vermittlung und Anwendung von Gestaltungsgrundlagen des Industrialdesigns: Planung, Methodik, Struktur und Wesen der gestalterischen Entwurfsprozesse in Theorie und Praxis.

Liste der im BA zu studierenden Module – zum „Abhaken“

Die folgende Liste können Sie wieder als Kontrolle für Ihr Studium verwenden und die Kästchen nutzen, um besuchte Lehrveranstaltungen und erfolgreich abgeschlossene Module abzuhaken.

Bitte denken Sie auch hier daran, dass Sie am Ende des Semesters Ihre Teilnahme an einer Lehrveranstaltung sowie die erbrachte Leistung auf der entsprechenden Modulbescheinigung durch eine Unterschrift der Lehrenden bestätigen lassen.

Kunst im Diskurs / Kunst in der Schule (KiD / KidS) – 1. und 2. Semester

Parallel zur Grundklasse belegen Sie im 1. und 2. Semester das Modul *Kunst im Diskurs / Kunst in der Schule*. Es umfasst die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums in einem Umfang von insgesamt 11 Credits. Zu Beginn des Studiums KUNST.Lehramt belegen Sie im 1. Semester das Seminar *Einführung in die Kunstvermittlung in der Schule*.

Gemeinsam mit den Studierenden der Freien Kunst belegen Sie im 1. und im 2. Semester die auf die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts bezogene Vorlesung *Meister und Meisterstücke*.

Im 1. oder 2. Semester besuchen Sie ebenfalls gemeinsam mit den Studierenden der Freien Kunst das Seminar *Einführung in die Kunstvermittlung* und die Übung *Sprechen und Schreiben über Kunst*. Zum Seminar *Einführung in die Kunstvermittlung* gehört eine Prüfungsleistung (nach Festlegung im Seminar entweder eine Seminararbeit/schriftliche Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten oder eine Klausur oder ein Referat oder eine Portfolio), die mit „bestanden“ bewertet werden muss, damit Sie das Grundstudium erfolgreich beenden können.

Die Termine der Lehrveranstaltungen finden Sie im online-Vorlesungsverzeichnis.

- 2 Vorlesungen** „*Meister und Meisterstücke*“, 1. und 2. Semester
- 1 Seminar** „*Einführung in die Kunstvermittlung*“, 1. oder 2. Semester
- 1 Seminar** „*Einführung in die Kunstvermittlung in der Schule*“, 1. Semester
- 1 Übung** „*Sprechen und Schreiben über Kunst*“,
- 1 Hausarbeit** im Seminar „*Einführung in die Kunstvermittlung*“

Kunstvermittlung Theorie (KV I) – 3. bis 4. Semester

Das Modul *Kunstvermittlung Theorie (KV I)* können Sie im 3. und 4. Semester belegen. Es werden sechs Credits für das ganze Modul vergeben. Sie besuchen zwei Seminare zu Kunstvermittlungspositionen im Umfang von insgesamt vier Semesterwochenstunden und schreiben eine Hausarbeit im Umfang von ca. 10 bis 12 Seiten, die benotet wird.

- 2 Seminare**
- 1 Hausarbeit**

Einführung in die Kunstwissenschaft (PropKw) – 3. Semester

Das Modul *Einführung in die Kunstwissenschaft* belegen Sie im 3. Semester (Achtung: Dies Modul wird immer nur im Wintersemester angeboten!). Das Modul umfasst sechs Credits. Sie belegen eine Vorlesung und ein Proseminar aus dem kunstwissenschaftlichen Modul *Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutikum)* und schließen es mit einer benoteten, zweistündigen Klausur im Einführungsseminar ab.

- 1 Vorlesung**
- 1 Proseminar**
- 1 Klausur**

Kunstvermittlungsprojekt (KV II) – 3. bis 6. Semester

Das Projektmodul Kunstvermittlung können Sie vom 3. bis zum 6. Semester absolvieren. Für das erfolgreich abgeschlossene Projektmodul erhalten Sie sechs Credits.

Für die Belegung der Projektseminare gibt es je nach Angebot der Lehrveranstaltungen zwei Möglichkeiten. In der Regel belegen Sie zwei Seminare, die beide kleinere Projektanteile enthalten und schreiben im Anschluss an ein Seminar eine ihr Projekt (knapp) dokumentierende und fachdidaktisch auswertende und reflektierende Hausarbeit (ca. 7 Seiten).

Sofern Sie im Zusammenhang des ersten belegten Projektseminars (bzw. im Anschluss hieran) ein größeres eigenes, selbstorganisiertes Kunstvermittlungsprojekt z.B. in einer Schule, einem Museum oder Kunstverein durchführen, das etwa dem Zeitaufwand für ein Seminar entspricht, kann dieses Projekt, nach Absprache mit der/dem Lehrenden das zweite Seminar ersetzen. In diesem Fall ist die Prüfungsleistung (Hausarbeit mit knapper Dokumentation und fachdidaktischer Reflexion, ca. 7 S.) an dieses Projekt gebunden.

Zudem besuchen Sie im Sommersemester nach Abschluss des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) ein Seminar zur Auswertung dieses Praktikums. Sofern Sie in diesem Modul zwei Projektseminare belegt haben und im Rahmen des ASP eigenständig im Fach Kunst unterrichtet haben, können sie als Hausarbeit in dem Modul auch eine (knappe) Darstellung und Auswertung/Reflexion ihrer Unterrichtserfahrungen im Fach Kunst schreiben (ebenfalls ca. 7 Seiten).

- **1 Seminar zur Auswertung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP)**
- **2 Projekt-Seminare (mit kleineren Projektanteilen)**
- **1 Hausarbeit zu einem der Seminare: (knappe) Dokumentation und Reflexion des Projekts oder des eigenen Kunstunterrichts während des ASP (Umfang ca. 7 Seiten)**

oder:

- **1 Seminar zur Auswertung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP)**
- **1 Projekt-Seminar und 1 umfangreiches eigenes Projekt**
- **1 Hausarbeit zu dem größeren eigenen Projekt: (knappe) Dokumentation und Reflexion des Projekts (Umfang ca. 7 Seiten)**

Basismodul Medienwissenschaften – 5. oder 6. Semester

Das *Basismodul Medienwissenschaften* belegen Sie im 5. oder 6. Semester. Sie können zwischen den Modulen Medientheorie und Medienanalyse wählen. Medientheorie wird immer im Wintersemester angeboten und Medienanalyse im Sommersemester. Das Modul umfasst insgesamt sechs Credits. Sie besuchen entweder ein Seminar oder eine Vorlesung und ein Seminar oder eine Übung. Benotete Prüfungsleistung ist eine Klausur oder ein Referat mit Verschriftlichung.

- **1 Seminar oder 1 Vorlesung**
- **1 Seminar oder 1 Übung**
- **1 Klausur oder 1 Referat mit Verschriftlichung**

Modul Bachelor-Arbeit (BA-Arbeit) – 8. Semester

Das Modul *BA-Arbeit* umfasst zwei Lehrveranstaltungen und die BA-Arbeit selbst (insgesamt 15 CP, davon BA-Arbeit und BA-Kolloquium 12 CP, Blockseminar „Recherche“ inkl. Prüfungsleistung 3 CP)

Die Bachelor-Arbeit schreiben Sie am Ende des 8. Semesters in Ihrem Hauptfach, also im Fach Kunst. Unterstützt und begleitet durch ein Seminar im 8. Semester, das sogenannte Bachelor-Kolloquium, entwickeln Sie einen eigenen Ansatz für eine fachwissenschaftliche und / oder fachdidaktische Vertiefung eines Themas aus der Kunstvermittlung und / oder Kunstdidaktik. Mit der BA-Arbeit zeigen Sie, dass Sie in der Lage sind, die entwickelte Fragestellung innerhalb von 8 Wochen selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in geeigneter Weise zu präsentieren.

Die erste Vorbereitung auf die BA-Arbeit und das zugehörige BA-Kolloquium erfolgt zu Beginn und am Ende des 7. Semesters in einem Blockseminar „*Recherche*“, in dem es darum geht, die Erfahrungen ihrer künstlerischen Arbeit, ihre fachpraktischen Prüfung sowie ihre Schulpraktika und die belegten Kunstvermittlungs-Seminare hinsichtlich der Ableitung geeigneter Fragestellungen für die BA-Arbeit zu reflektieren und einen möglichen eigenen Forschungsansatz zu formulieren. Am Ende des Semesters ist der entwickelte Ansatz als Prüfungsleistung im Seminar mündlich zu präsentieren. (Bewertung mit bestanden/nicht bestanden)

Voraussetzung der Anmeldung der Bachelor-Arbeit ist ein absolviertes *Allgemeines Schulpraktikum (ASP)*.

- **1 BA-Kolloquium im 7. und/ oder 8. Semester**
- **1 Blockseminar „Recherche“ im 7. Semester (1 SWS) mit mündlicher Abschlusspräsentation im Seminar als Prüfungsleistung (Bewertung: bestanden / nicht bestanden)**
- **1 schriftliche Bachelor-Arbeit, ca. 35 Seiten**

3. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH

Im *Professionalisierungsbereich* sind Lehrveranstaltungen in einem Pflicht- und Wahlpflichtbereich zusammengefasst, die über die Inhalte der beiden Unterrichtsfächer hinausgehen sowie allgemein unterrichts- und schulbezogene Seminare.

Im Professionalisierungsbereich sind während des Bachelorstudiums drei Module mit den zugeordneten Lehrveranstaltungen zu belegen. Ein Modul (P1) studieren Sie an der TU, zwei Module studieren Sie an der HBK oder an der TU. In jedem dieser drei Module sind jeweils sechs Credits zu erwerben.

Die Module des Professionalisierungsbereichs – zum „Abhaken“

Bitte denken Sie auch hier daran, dass Sie am Ende des Semesters Ihre Teilnahme an einer Lehrveranstaltung sowie die erbrachte Leistung auf der entsprechenden Modulbescheinigung durch eine Unterschrift der Lehrenden bestätigen lassen.

Professionalisierungsmodul 1 „Grundlagen der Vermittlung und berufsfeldbezogene Professionalisierung“ – 3. Semester

Zu diesem Pflichtmodul gehören zwei Lehrveranstaltungen im Bereich Erziehungswissenschaften/Pädagogische Psychologie an der TU, die nur im Wintersemester angeboten werden und die Sie in Ihrem 3. Semester belegen sollten. (In beiden Lehrveranstaltungen wird je eine Teilklausur, die mit bestanden und nicht bestanden bewertet wird, geschrieben.) Insgesamt umfasst das Modul Studienleistungen im Umfang von sechs Credits.

- □ **2 Lehrveranstaltungen/Vorlesungen** „*Wissensgesellschaft*“ und „*Pädagogische Psychologie*“
- **1 Klausur (Studienleistung), die sich auf die Inhalte beider Vorlesungen bezieht**

**Professionalisierungsmodul 2 „Gesellschaft und Wirtschaft“ oder
Professionalisierungsmodul 3 „Unterschiedliche Wissenskulturen“**

Eines dieser beiden Wahlpflichtmodule muss im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert werden. Wir empfehlen hier eine Belegung vom 4. bis zum 6. Semester. Beide Module bestehen aus je zwei Lehrveranstaltungen einschließlich der Prüfungsleistungen. Sie können hier aus den für P2 bzw. für P3 als geeignet ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der TU oder der HBK wählen. Von Seiten der TU wird für Lehramtstudierende empfohlen Lehrveranstaltungen zu absolvieren, die von den Fächern Philosophie, Politik bzw. Soziologie angeboten werden!

<http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/profbereich>

Da die Module fächerübergreifend angelegt sind, können hier nur Lehrveranstaltungen angerechnet werden, die nicht von einem Ihrer beiden Unterrichtsfächer angeboten werden. Für das Modul werden insgesamt sechs Credits angerechnet.

- □ **2 Lehrveranstaltungen „Gesellschaft und Wirtschaft“
einschließlich Prüfungsleistungen**

oder

- □ **2 Lehrveranstaltungen „Unterschiedliche Wissenskulturen“
einschließlich Prüfungsleistungen**

Hinweis zu den Prüfungsleistungen/Teilprüfungen im Modul P2/P3:

Als Prüfungsleistungen werden im Modul P2 bzw. P3 entsprechend den Festlegungen der TU-BS ausschließlich folgende Leistungen anerkannt: Test, Kurzreferat oder Gruppenprüfung. Dies gilt auch für Veranstaltungen der HBK, die für den P2/P3-Bereichs anrechenbar sind. Bei diesen Veranstaltungen müssen sie vorab mit dem jeweils betroffenen Lehrenden selber klären, ob dieser sich bereit erklärt eine der oben genannten Prüfungen (Test, Kurzreferat oder Gruppenprüfung) abzunehmen und zu benoten, so dass die Lehrveranstaltung mit insgesamt 3 Credits (für Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) angerechnet werden kann.

Professionalisierungsmodul 4 „Handlungsorientierte Angebote“

1. und 2. Semester

In diesem Bereich haben Sie die größten Wahlmöglichkeiten. Wählen Sie etwas, das Sie interessiert, das Unbekanntes eröffnet. Sie können hier Lehrveranstaltungen aus dem entsprechenden Angebot der TU (link s.o.) aus dem speziellen P4-Angebot der HBK: <http://www.hbk-bs.de/studium/ueberfachliche-professionalisierung/> und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel:

<http://www.bundesakademie.de/studium.htm> besuchen.

Wir empfehlen Ihnen diese Lehrveranstaltungen während Ihres Grundstudiums, also im *1. und 2. Semester* zu belegen. In diesem Modul sind zwei Lehrveranstaltungen zu wählen, in denen einschließlich der Studienleistung insgesamt sechs Credits zu erwerben sind. In der erstbesuchten Lehrveranstaltung müssen Sie eine Studienleistung erbringen, in der zweiten Lehrveranstaltung eine bescheinigte Veranstaltungsteilnahme. Die Leistungen dieses Pflichtmoduls sind Studienleistungen, sie gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

- □ **2 Lehrveranstaltungen (zu je 3 CP) „Handlungsorientierte Angebote“**
- **1 Studienleistung und eine bescheinigte Veranstaltungsteilnahme**

Hinweis zu den Studienleistungen:

Entsprechend den Festlegungen der TU-BS sind in diesem Modul folgende Studienleistungen möglich: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 5 Seiten, ggf. mit Präsentation 10–15 Min.) / ein Referat bzw. eine Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Min.) / eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage (Bearbeitungszeit ca. 2 Wochen) / eine Klausur (1 Std.) eine mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) / ein semesterbegleitendes (Lern-)Tagebuch (Bearbeitungszeit 2 Wochen)

Empfehlung zur Belegung:

Wir empfehlen Ihnen, bei der Wahl dieser Lehrveranstaltungen darauf zu achten, dass Sie zusammen mit den Pflichtveranstaltungen im Modul *Kunst im Diskurs / Kunst in der Schule* im 1. und 2. Semester auf eine **möglichst ausgewogene Studienbelastung** kommen. Wenn Sie beispielsweise die Seminare *Kunst in der Schule – Einführung*, *Einführung in die Kunstvermittlung* und der Übung *Sprechen und Schreiben über Kunst* im 1. Semester belegen müssen, sollten Sie die Veranstaltungen aus dem P4 Professionalisierungsmodul erst im 2. Semester belegen. Wählen Sie also jeweils so, dass sie *nicht mehr als vier Lehrveranstaltungen neben der Grundklasse* besuchen.

4. PRAKTIKA

Im Laufe des Bachelorstudiums für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen müssen Sie drei verschiedene Praktika absolvieren.

Die beiden Schulpraktika vermitteln und ermöglichen Ihnen einen ersten Einblick in Ihr späteres Berufsfeld aus der Perspektive der Lehrenden – durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche.

Im mindestens vierwöchigen Betriebs-/ Sozial-/ Vereinspraktikum geht es um die Erfahrung von Arbeitsalltag und Arbeitswelt außerhalb der Schule. Hier können Sie Ihren Schwerpunkt selbst wählen und sich für *einen* dieser Bereiche frei entscheiden. Ein Betriebspraktikum können Sie zum Beispiel in einem Museum oder einer Galerie machen, aber auch in einem Unternehmen Ihrer Wahl.

Bitte beachten Sie die strengen Anmeldefristen für die Praktika. Die Termine finden Sie auf der Seite der TU unter: <https://www.tu-braunschweig.de/schulpaedagogik/studium/prak>

In der Regel erfolgt die Anmeldung für das VBS I + II Anfang Dezember, während die Anmeldung für das ASP Anfang Oktober stattfindet. (Hinweis S.31)

Vorbereitende Studien (VBS I + II) – 4. Semester

Dieses Praktikum besteht aus den Teilen VBS I und VBS II und wird von der TU organisiert. Wichtige Informationen und Termine entnehmen Sie der Homepage: <https://www.tu-braunschweig.de/schulpaedagogik/studium/prak#VBS>.

Der erste Teil (*VBS I*) wird jeweils im Sommersemester angeboten. Es besteht aus einer gemeinsamen Hospitation in einer Schule an einem Vormittag (zur Zeit mittwochs) und einem direkt anschließenden, auswertenden Seminar. Wir empfehlen dieses Praktikum / Seminar im *4. Semester* zu belegen.

Der zweite Teil (*VBS II*) besteht aus einem *3-wöchigen Blockpraktikum* in einer Schule i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters, also direkt *nach dem 4. Semester*, und einem 5-seitigen Praktikumsbericht.

- **VBS I – Hospitation in der Schule**
- **1 Seminar (VBS I)**
- **1 Blockpraktikum in der Schule , 3 Wochen (VBS II)**
- **1 Praktikumsbericht (VBS II)**

Allgemeines Schulpraktikum (ASP) – 5. oder 7. Semester

Dieses Praktikum umfasst ein *6-wöchiges Schulpraktikum* in der vorlesungsfreien Zeit i.d.R. nach dem Wintersemester im Februar und März und einen Praktikumsbericht (10 Seiten). Dieses Praktikum wird ebenfalls von der TU organisiert und betreut. Es wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit *nach dem 5. Semester* absolviert, es kann aber auch noch *nach dem 7. Semester* absolviert werden.

Wichtige Informationen und Termine zum ASP entnehmen Sie der Homepage:

<https://www.tu-braunschweig.de/schulpaedagogik/studium/prak/asp>.

- **1 Blockpraktikum in der Schule, 6 Wochen (ASP)**
- **1 Praktikumsbericht**

Betriebs-/ Sozial- / Vereinspraktikum (BSV)

In diesem mindestens 4-wöchigen Praktikum (20 Arbeitstage, mindestens 5 Zeitstunden pro Tag) geht es um die Erfahrung von Arbeitsalltag und Arbeitswelt außerhalb der Schule. Es kann vom *1. bis 8. Semester* an einer selbst gewählten Arbeitsstelle absolviert werden und muss in einer schriftlichen, fünf Seiten umfassenden Reflexion ausgewertet werden. Der Praktikumsbericht ist bei Frau Meine (→S. 33) an der TU abzugeben. Praktika, die schon vor dem Studium absolviert wurden, können in Einzelfällen und in Rücksprache mit Frau Meine angerechnet werden.

Dieses Praktikum können Sie zum Beispiel in einem Museum oder einer Galerie machen, aber auch in einem Unternehmen Ihrer Wahl. Möglich ist ebenso ein Praktikum z.B. bei der Lebenshilfe oder in einer anderen gemeinnützigen Einrichtung oder auch in einem Verein, z.B. auch in einem Kunstverein.

- **1 B/S/V-Praktikum, 4 Wochen (BSV)**
- **1 Praktikumsbericht (5 S.)**

5. DAS FACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIUM IM ZWEITFACH

Das fachwissenschaftliche Studium Ihres 2. Unterrichtsfachs (Germanistik, Geschichte oder English Studies) findet geblockt im 7. und 8. Semester an der TU statt. Sie müssen hier jeweils insgesamt 45 Credits erwerben.

Entnehmen Sie die jeweiligen Module, Lehrveranstaltungen und Studienpläne bitte der Homepage der TU Braunschweig:

<https://www.tu-braunschweig.de/germanistik>

<https://www.tu-braunschweig.de/anglistik/studium/dokumente/studieninfos/infosba>

Bei Problemen mit der Belegung von Lehrveranstaltungen durch Teilnahmebegrenzungen wenden Sie sich mit dem Hinweis auf ihre Fächerkombination frühzeitig an den jeweiligen Dozenten und gehen Sie zur ersten Seminarsitzung.

Hinweis für das Studium des Faches Englisch als Zweitfach:

Die Niedersächsische Masterprüfungsverordnung für Lehrämter (Nds. Master VO-Lehr) fordert in § 8 einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt: „Ist Englisch [...] Unterrichtsfach, so ist in einem Land, in dem die Sprache Amtssprache ist, ein dreimonatiger studienrelevanter Auslandsaufenthalt zu absolvieren. die Hochschule kann hiervon aus schwerwiegenden persönlichen Gründen Ausnahmen zulassen. Der Auslandsaufenthalt kann während des Bachelor- oder Masterstudiums absolviert werden.“

Weitere Informationen über den Auslandsaufenthalt finden Sie unter:

<https://www.tu-braunschweig.de/anglistik/studium/goingabroad>

6. STUDIEREN IM AUSLAND

Sofern Sie ein Auslandssemester planen, empfehlen wir Ihnen hierzu das fünfte Semester.

Dadurch kommen Veränderungen innerhalb des Studienverlaufs zustande, welche insbesondere die Praktika stark betreffen. Nachfolgend ist der abgewandelte Studienverlauf dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass Sie das Büro für Schulpädagogische Praktika über den Auslandsaufenthalt benachrichtigen müssen und die Fristen für die Praktikumsanmeldungen einhalten.

	Semester	Empfohlene Inhalte
WS	3 Sem.	P1
Vorlesungsfreie Zeit		
SoSe	4 Sem.	VBS I
Vorlesungsfreie Zeit		Berücksichtigung bei der Seminarbelegung
WS	5 Sem. <i>Empfohlenes Semester für Auslandsaufenthalte</i>	Berücksichtigung bei der Seminarbelegung
Vorlesungsfreie Zeit		
SoSe	6 Sem.	
Vorlesungsfreie Zeit		VBS II
WS	7 Sem.	
Vorlesungsfreie Zeit		ASP
SoSe	8 Sem.	

7. BEWERBUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM

Das Masterstudium beginnt immer im Wintersemester.

Letzter Bewerbungstermin ist jeweils der 15. Juli eines Jahres. Folgen Sie den Anweisungen zur Anmeldung im HISinOne-Portal. Sofern der Bachelorabschluss (Zeugnis) zu diesem Termin noch nicht vorliegt, müssen mindestens 200 CP erreicht sein. Die fehlenden Leistungen müssen bis zum Ende des 1. Master-Semesters erbracht werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme in den MA-Studiengang:

BA-Studium im Umfang von 240 CP

BA-Abschluss mit fachpraktischer Prüfung

- Künstlerische Praxis: 118 CP
- Fachdidaktik/Fachwissenschaft: 35 CP
- Zweitfach: 45 CP
- Professionalisierung: 18 CP
- Praktika: 10 Wochen Schulpraktika + 4 Wochen B/S/V

Diplomabschluss Freie Kunst

Nach erfolgreichem Abschluss des BA-Studiums kann als Zusatz zum Master of Education Kunst (und Zweitfach) ein Parallelstudium Freie Kunst beantragt werden.

Die Bewerbung muss jeweils bis zum 15. März eines Jahres erfolgen.

Zu berücksichtigen ist, dass dies voraussichtlich das Masterstudium für das Lehramt verlängern wird.

8. WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

- Damit Sie sich für Lehrveranstaltungen im Stud.ip der TU anmelden können benötigen Sie Ihre Y-Nummer, die Sie im Immatrikulationsamt der TU erhalten.
- Um sich für die P1-Klausur im 3. Semester anmelden zu können benötigen Sie TAN-Nummern, die Sie im Prüfungsamt der TU erhalten.
- Die Anmeldung der *vorbereitenden Studien (VBS)* erfolgt über die Internetseite Schulische Praktika im BA vom 1.12.-12.12.2016. Wenn Sie die Anmeldung vergessen, müssen Sie damit rechnen 1 Jahr länger zu studieren, da das VBS die Voraussetzung für das ASP ist.
- Die Anmeldung des *Allgemeinen Schulpraktikums (ASP)* erfolgt über die Internetseite Schulische Praktika im BA vom 1.10.-12.10.2016. Das Allgemeine Schulpraktikum 2017 findet vom 13.2.-24.3.2017 statt.
- Sie werden ca. 6 Wochen vor Semesterende darüber informiert, wann Sie sich für die Prüfungen an der HBK anmelden müssen.
- Die Anmeldung der *fachpraktischen Prüfung* erfolgt nach Absprache mit Ihren Prüfern. Sie können Sie bis zu 1 Woche vor der Prüfung beim Prüfungsamt anmelden. Die Voraussetzung ist der Nachweis über Grund- und Fachklassen Jahre, sowie der Nachweis über alle absolvierten Werkstattkurse.
- Die *Bachelor-Arbeit* wird beim Prüfungsamt angemeldet. Die Voraussetzung ist das absolvierte ASP.
- Die *Master-Bewerbung* läuft online über das HISinOne-Portal und das Immatrikulationsamt bis zum 15. Juli. Voraussetzung für Ihre Bewerbung ist der Nachweis von 200 Credits bis zum 15. Oktober.

III. ANSPRECHPARTNER

Ansprechpartner an der HBK

KUNST.Lehramt

Prof. Dr. Rainer Mügel
Raum: 14 / 007
Telefon: 0531 391 - 9143
E-Mail: r.muegel@hbk-bs.de
Sprechzeiten: Mi. 12:00 – 13:30 Uhr, nach Vereinbarung

Kunst im Diskurs

Prof. Dr. Andreas Bee
Raum: 40 / 109
Telefon: 0531 391 - 9139
E-Mail: a.bee@hbk-bs.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung per E-Mail

Studiengangskoordinatorin KUNST.Lehramt

Nele Tepper
Raum: 14 / 006
Telefon: 0531 391 - 9394
E-Mail: n.tepper@hbk-bs.de

Erstsemester-Tutor und -Tutorin in KUNST.Lehramt

Louis Gemke
E-Mail: l.gemke@hbk-bs.de
sowie
Sheyda Shahabi
E-Mail: s.shahabi@hbk-bs.de

Überfachliche Professionalisierung (HBK)

Zentrale Studienberatung

Martina A. Knust

Raum: 14 / 118

Telefon: 0531 391 - 9269

E-Mail: m.knust@hbk-bs.de

Sprechzeiten: Mo. – Do. 10:00 – 12:00 sowie Do. 12:30 – 15:00

Prüfungsamt (KUNST.Lehramt)

Angelika Wloch (Leitung)

Raum: 16 / 008

Telefon: 0531 391 - 9173

E-Mail: A.Wloch@hbk-bs.de

Nicole Jockeck (Kontakt KUNST.Lehramt)

Raum: 16 / 009

Telefon: 0531 391 - 9118

E-Mail: n.jockheck@hbk-bs.de

Sprechzeiten: Mo. und Di. 10:00 – 12:00 Uhr sowie

Do. 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Geschäftsstelle I (Freie Kunst, KUNST.Lehramt)

Katleen Schulz, Corinna Jacobi

Raum: 05 / 005

Telefon: 0531 391 - 9225 oder 9025

E-Mail: geschaeftsstelle-1@hbk-bs.de

Sprechzeiten: Mo – Do 9 – 12h und 13 – 16

ANSPRECHPARTNER AN DER TU

Überfachliche Professionalisierung (P1, P2, P3)

Melanie Misamer, M.A.
Institut für Pädagogische Psychologie
Bienroder Weg 82
38106 Braunschweig
Raum: BI 82 / 127
Telefon: 0531 391 - 94003
E-Mail: m.misamer@tu-braunschweig.de
Sprechzeiten: Di. 14:30 – 15:30 Uhr, in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung

Schulpraktika (VBS und ASP)

Benjamin Franz
Institut für Erziehungswissenschaft
Bienroder Weg 97
38106 Braunschweig
Raum: BI 97 / 122
Telefon: 0531 391 - 8842
E-Mail: benfranz@tu-bs.de
Sprechzeiten: Di. 11.00 – 12.30 & 15.30 – 17.00 Uhr, Do. 11:00 – 13:00 Uhr und ggf.
nach Vereinbarung
Für Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit bitte die Seite "Aktuelles"
beachten:
<https://www.tu-braunschweig.de/schulpaedagogik/studium/prak#schulp>

Außerschulische Praktika (B / S / V)

Dipl.-Päd. Bettina Meine
Institut für Erziehungswissenschaft
Bienroder Weg 97
38106 Braunschweig
Raum: BI 97 / 103
Telefon: 0531 391 - 8827
E-Mail: auspra@tu-bs.de
Sprechzeiten: Mi. 10:30 – 11:30 Uhr

Institut für Germanistik
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Geschäftszimmer

Elke Schwemer
Raum: BI 80 / 120
Telefon: 0531 391 - 8657
E-Mail: ndlit@tu-braunschweig.de
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Studienfachberater Germanistik (Bachelor-Studium)

Prof. Dr. Martin Neef
Raum: BI 80 / 116
Telefon: 0531 391 - 8635
E-Mail: martin.neef@tu-bs.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung per E-Mail

Englisches Seminar
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Geschäftszimmer

Anja Kaminsky
Raum: BI 80 / 222
Telefon: 0531 / 391 - 8712
E-Mail: a.kaminsky@tu-braunschweig.de
Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. und Fr. 10:30 – 12:00 Uhr sowie Die. 9:30 – 11:30 Uhr

Studienfachberaterin English Studies (Bachelor-Studium)

Dr. Maria Marcsek-Fuchs
Raum: BI 80 / 221
Telefon: 0531 391 - 8723
E-Mail: m.marcsek@tu-bs.de
Sprechzeiten: Mi. 10:00 – 11:45 Uhr (Anmeldung über stud.ip)

Historisches Seminar / Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik
Bienroder Weg 97
38106 Braunschweig

Geschäftszimmer

Sabine Volkmer
Raum: BI 97 / 015
Telefon: 0531 391 - 8612
E-Mail: s.volkmer@tu-bs.de
Sprechzeiten: Di. und Do. 10:00 – 12:00

Studienfachberater Geschichte (Bachelor-Studium)

Dr. Klaus Latzel
Raum: SN (Schleinitzstraße) 13 / 104
Telefon 0531 391 – 3096
E-Mail: klaus.latzel@tu-bs.de

STUDIENÜBERSICHT NACH SEMESTERN

SEMESTER 1 (WINTERSEMESTER)			
Modul	Zugehörige Lehrveranstaltung	Leistung	Modulbescheinigung (Unterschrift eingeholt)
Künstlerische Praxis Grundklasse (KP I) (→S. 11)	Grundklasse	Aktive Teilnahme am Plenum der Grundklasse	<input type="checkbox"/>
	Werkstattkurs	Aktive Teilnahme am Werkstattkurs	<input type="checkbox"/>
Kunst im Diskurs (KiD)/Kunst in der Schule (KidS) (→S. 20)	Vorlesung Einführung in die Kunst des 20. Jhs. Teil 1 2 SWS	Aktive Teilnahme inklusive kleiner Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
	Seminar Kunst in der Schule (KidS) 2 SWS	Aktive Teilnahme inklusive kleiner Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
	Übung Sprechen und Schreiben über Kunst 1 SWS	Aktive Teilnahme inklusive kleiner Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
	Einführung in die Kunstvermittlung 2 SWS	Prüfungsleistung Hausarbeit oder Referat mit Verschriftlichung	<input type="checkbox"/>
Professionalisierungsbereich 4 (P4)	1 Veranstaltung	In der erstbesuchten Veranstaltung im Modul P 4: Studienleistung. (→S. 26)	<input type="checkbox"/>

SEMESTER 2 (SOMMERSEMESTER)			
Modul	Zugehörige Lehrveranstaltung	Leistung	Modulbescheinigung (Unterschrift eingeholt)
Künstlerische Praxis Grundklasse	Grundklasse	Aktive Teilnahme am Plenum der Grundklasse	<input type="checkbox"/>
		Plenen in Fachklassen	<input type="checkbox"/>
		künstlerische Zwischenprüfung	<input type="checkbox"/>
	Werkstattkurs	Aktive Teilnahme am Werkstattkurs	<input type="checkbox"/>
Kunst im Diskurs/Kunst in der Schule	Vorlesung Einführung in die Kunst des 20. Jhs. Teil 2	Aktive Teilnahme inklusive kleiner Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
	2 SWS		
	Sofern im WS noch nicht belegt: Übung	Aktive Teilnahme inklusive kleiner Hausaufgaben	<input type="checkbox"/>
	Sprechen und Schreiben über Kunst		
	1 SWS		
	Sofern im WS noch nicht belegt: Einführung in die Kunstvermittlung	Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/>
	2 SWS	Hausarbeit oder Referat mit Verschriftlichung	
Professionalisierungs- bereich 4 (P4)	1 Veranstaltung	In der zweitbesuchten Veranstaltung im Modul P 4: Aktive Teilnahme.	<input type="checkbox"/>

SEMESTER 3 und 4

Modul „Künstlerische Fachklasse I“ (→S. 13)

3. und 4. Semester

- 2 Semester Fachklasse, Plenen, Einzelgespräche
 - 1 Kurs digitale Bildmedien
 - 2 Werkstattkurse zu handwerklichen Techniken
 - Studienstufenpräsentation
-

Professionalisierungsmodul 1 (→S. 24)

1. – 3. Semester

- 2 Lehrveranstaltungen *Erziehungswissenschaften / Pädagogische Psychologie*
 - 1 Klausur (Studienleistung) zu den Inhalten beider Lehrveranstaltungen
-

Modul „Einführung in die Kunstwissenschaft“ (PropKw) (→S. 21)

3. Semester, nur im WiSe

- 1 Vorlesung
 - 1 Proseminar
 - 1 Klausur
-

Modul „Kunstvermittlung Theorie“ (KV I) (→S. 21)

3. und 4. Semester

- 2 Seminare
 - 1 Hausarbeit
-

Schulpraktika VBS I + II (→S. 27)

4. Semester

- VBS I – Hospitation in der Schule
 - 1 Seminar (VBS I)
 - 1 Blockpraktikum in der Schule (3 Wochen) (VBS II)
 - 1 Praktikumsbericht (VBS II)
-

Betriebs-/ Sozial-/ Vereinspraktikum (B/S/V) (→S. 28)

auch früher oder später möglich

- 1 B/S/V-Praktikum (4 Wochen)
 - 1 Praktikumsbericht (B/S/V)
-

SEMESTER 5 und 6

Modul „Künstlerische Fachklasse II“ (→S. 14)

5. und 6. Semester

- 2 Semester Fachklasse, Plenen, Einzelgespräche
- 1 Kurs digitale Bildmedien
- 1 Werkstattkurs zu handwerklichen Techniken
- 1 Kurs zur Gestaltung einer Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit
- Fachpraktische Prüfung am Ende des 6. Semesters

Kunstvermittlungsprojekt (KV II) (→S. 21)

5. oder 6. Semester

- 1 Seminar zur Auswertung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) im 6. Sem.
- 2 Projekt-Seminare (mit kleineren Projektanteilen)
- 1 Hausarbeit zu einem der Seminare: (knappe) Dokumentation und Reflexion des Projekts oder des eigenen Kunstunterrichts während des ASP (Umfang ca. 7 Seiten)

oder:

- 1 Seminar zur Auswertung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) im 6. Sem.
 - 1 Projekt-Seminar und 1 umfangreiches eigenes Projekt
 - 1 Hausarbeit zu dem größeren eigenen Projekt (Umfang ca. 7 Seiten)
-

„Basismodul Medienwissenschaften“ (M1 / M2) (→S. 22)

5. oder 6. Semester

- 1 Seminar oder 1 Vorlesung
 - 1 Seminar oder 1 Übung
 - 1 Klausur oder 1 Referat mit Verschriftlichung
-

Professionalisierungsmodul 2 „Gesellschaft und Wirtschaft“ /

Professionalisierungsmodul 3 „Unterschiedliche Wissenskulturen“ (→S. 25)

5. – 7. Semester

- 2 Lehrveranstaltungen „Gesellschaft und Wirtschaft“
jeweils mit Prüfungsleistung/Teilprüfung

oder

- 2 Lehrveranstaltungen „Unterschiedliche Wissenskulturen“
jeweils mit Prüfungsleistung/Teilprüfung
-

Allgemeines Schulpraktikum (ASP) (→S. 28)

in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 5. (ggf. auch nach dem 7. Semester)

- 1 Blockpraktikum in der Schule (6 Wochen)
- 1 Praktikumsbericht (ASP)

SEMESTER 7 und 8

Beginn Zweitfach: Germanistik, Geschichte oder English Studies (→S. 29)

Die zu belegenden Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis der TU

ggf. noch nicht absolvierte Praktika (ASP, B/S/V)

und Veranstaltungen der überfachlichen Professionalisierung (P2 / P3)

Modul „Bachelor-Arbeit“ (→S. 23)

Ende des 8. Semesters

- 1 BA-Kolloquium im 7. und/ oder 8. Semester
- 1 Blockseminar „Recherche“ im 7. Semester (1 SWS) mit mündlicher Abschlusspräsentation im Seminar als Prüfungsleistung (Bewertung: bestanden / nicht bestanden)
- 1 schriftliche Bachelor-Arbeit

Hinweise zu Modulbescheinigungen, Bewertungsprotokollen, Modulprüfungen und Prüfungsanmeldungen

Modulbescheinigungen

Das Absolvieren der Module muss durch Abgabe der entsprechenden Modulbescheinigungen beim Prüfungsamt abgegeben werden. Die Modulbescheinigungen sind auf der Homepage der HBK unter dem Reiter Studium und dort unter Prüfungsamt zu finden.

Für KUNST.Lehramt lautet der Link wie folgt: <https://www.hbk-bs.de/studium/pruefungsamt/bachelor/kunstlehramt/>

Wir empfehlen für den eignen Überblick Kopien der Modulbescheinigungen in den eigenen Unterlagen abzuheften.

Bewertungsprotokolle /Prüfungsprotokolle

In das Bewertungsprotokoll wird die Benotung der Modulprüfung eingetragen. Es ist z.B. einer schriftlichen Hausarbeit beizulegen bzw. zu einer Präsentation oder einer mündlichen Prüfung mitzubringen.

Auch diese sind auf der Seite des Prüfungsamtes auf der Homepage der Hochschule unter dem eigenen Studiengang zu finden.

Anmeldungen zu (Modul-)Prüfungen

Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Die Vorgaben hierfür können Sie dem Modulkatalog (s.u.) entnehmen.

Die Modulprüfung muss im Prüfungsamt mit dem Anmeldevordruck für Modulprüfungen angemeldet werden. Dieser Anmeldevordruck ist auf der Seite des Prüfungsamtes der HBK zu finden.

Für KUNST.Lehramt lautet der Link wie folgt: <http://www.hbk-bs.de/studium/pruefungsamt/bachelor/kunstlehramt/>

Auf der Seite des Prüfungsamts befinden sich zudem unter dem gesuchten Studiengang die Fachspezifischen Anlagen sowie Unterlagen, Formulare und Hinweise zu den Prüfungsverfahren.

Neben den Modulbescheinigungen und den Bewertungsprotokollen sind hier auch das Anmeldeformular für die *Künstlerische Zwischenprüfung*, die Bescheinigung über die *Teilnahme an Fachklassen-Plenen*, das Anmeldeformular/Bewertungsprotokoll für die *Studienstufenpräsentationen*, das Anmeldeformular zur *Bachelorarbeit*, die Meldung zur *Fachpraktischen Prüfung* sowie das Protokoll zur Fachpraktischen Prüfung zu finden.

Für KUNST.Lehramt lautet der Link wie folgt: <http://www.hbk-bs.de/studium/pruefungsamt/bachelor/kunstlehramt/>

Modulkatalog

Der Modulkatalog ist im elektronischen Vorlesungsverzeichnis unter dem Reiter Dokumente und dort unter dem entsprechenden Studiengang hinterlegt. Er gibt einen guten Überblick über alle Module und welche Voraussetzungen (bspw. Prüfungsaufgaben) zur Absolvierung im Laufe des Studiums erforderlich sind.

Für KUNST.Lehramt lautet der Link wie folgt: <http://evv.hbk-bs.de/vv/index.html#active=a04>

NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Prof. Dr. Rainer Mügel
Studiengang KUNST.Lehramt
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Johannes – Selenka Platz 1
38118 Braunschweig
Auskunft (0531) 391-9122

Redaktion

Nele Tepper, B.A.

© Hochschule Für Bildende Künste
Braunschweig
Oktober 2016



Alle Angaben ohne Gewähr.

MASTER – STUDIUM KUNST.Lehramt

4. (12.)	Masterprüfungsmodul (20 CP)			Bildungswissenschaften (TU-BS) (27 CP)	
3. (11.)	Fachdidaktik Kunstvermittlung (Projekt) (6 CP)	Wahl-Modul Vertiefung (10 CP)	Fachpraktika und Begleitseminare In beiden Fächern (9 CP)		
2. (10.)	Einführung Gestaltung / Design (6 CP)	Fachdidaktik Kunstvermittlung (Theorie) (6 CP)	Wahl-Modul Vertiefung (10 CP)		Zweifach mit „Kleiner Fakultas“ (TU-BS) (27 CP)
1. (9.)					

Die Verteilung der Credits im Masterstudium

Hauptfach Kunst: Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Wahlmodul Vertiefung und Anteil Fachpraktikum (5 CP): 42 CP

Nebenfach: Kleine Fakultas, inkl. Anteil Fachpraktikum (4 CP): 31 CP

Bildungswissenschaften: 27 CP

Masterarbeit (inkl. Kolloquium): 20 CP

Gesamt: 120 Credits